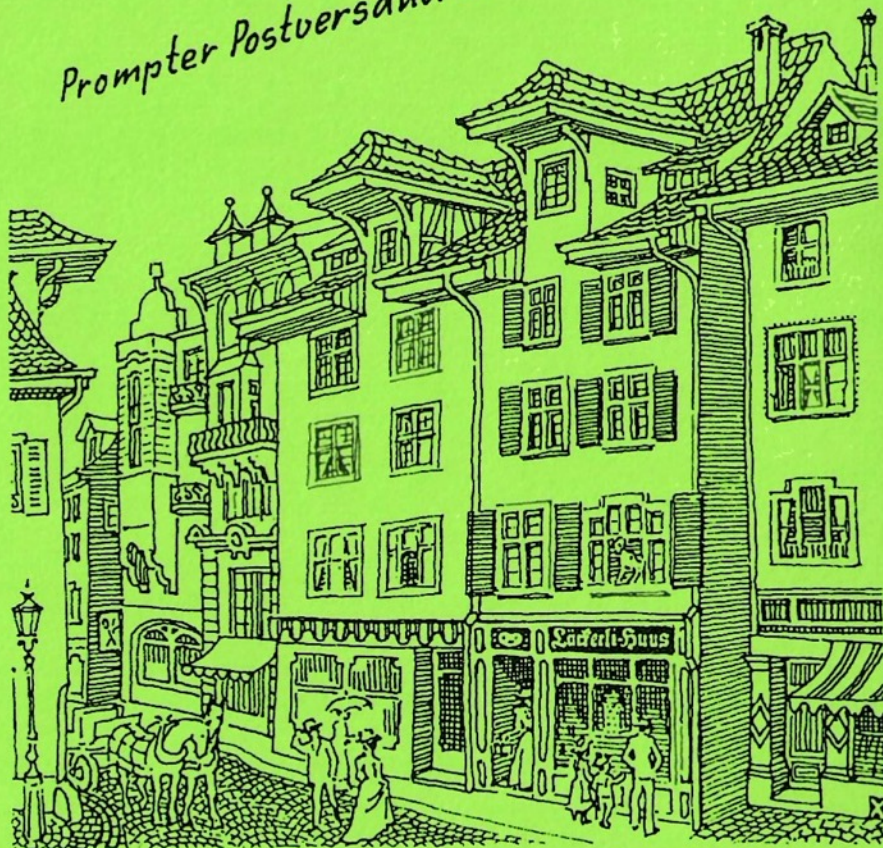




... 's Rhybuddheftli 2/92 

Läckerli-Haus

Die gueti Adrässe fir gueti Läckerli
Gärbergass 57 und Gryfflegass 18
Prompter Postversand ins In- und Ausland



RHEINBUND - MITTEILUNGEN

Heft 2/92 (Nummer 196)

März 1992



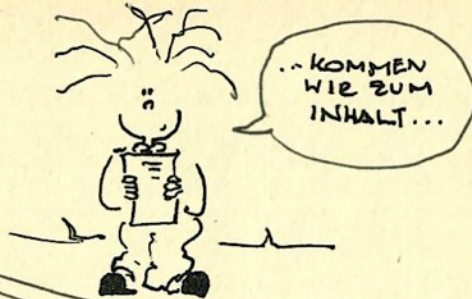
Salü zämme, grüezi mitteneand,
Also ich bin der Rasputin ~~---~~
genannt Raschys und bin neuer-
dings der Redaktor oder so. Hat
man mir jedenfalls gesagt. Wie Ihr
sicher merkt ist nichts mehr mit dem
Komputer geschrieben, ich sehe nämlich
noch nicht zum Bildschirm rauf! Also
schickt mir (bzw. Eurem Stufenscheff)
in Zukunft bitte die Beiträge auf
A5 getippt. Merci
Und ~~jet~~ jetzt wünsche ich noch
viel Spass beim Lesen!

Rasputin

* Impressum:

Herausgeber: Pfadiabteilung Rheinbund
Druck : Merkel Druck, Riehen
Erscheint : vierteljährlich
Abonnement : Geht an die eingetragenen Mitglieder
der Pfadiabt. Rheinbund und ist im
Jahresbeitrag inbegriffen.
Redaktion : Rasputin

Inhalt:



-abteilung

JAHRESPROGRAMM	S. 6
AUS DEM ABTEILUNGSSEAT	S. 8
ABTEILUNGSLEITUNG	S. 10
DEIN STUFENCHEF	S. 12

- Wolfstufe

GEMISBERG "NEUJAHRSÜBUNG"	S. 14
---------------------------------	-------

- Pfadistufe

PFLEFFINGEN "WINTERÜBUNG"	S. 15
STERNEFELS D.O.E.D.Ü., A.D.W.A.W. N.	S. 16
"	S. 17
" ... SCHLITTELÜBUNG, ODER	S. 18
WARTENBERG	S. 19
FÜRSTENSTEIN + BÄREN FELS	S. 20

- Ausbildung

LAK '92	S. 22
---------------	-------

- Raider- / Roverstufe

"JUF"	S. 24
(- Aktuell)	

LEST DAS!!!	S. 28
DIE NÖYI	S. 31

- A.P.O.

APV IM AUSLAND	S. 36
----------------------	-------

- Adressen	S. 38
------------------	-------

BIS ZUM NÄCHSTEN HEFT
KAUFE ICH EIN LINEAL,
PFADFINDEREHRENWORT!

Bonbons
klein

GOLA

Fröschi

Bonbons



20 Stück im
Sparsack

André Klein AG, CH-4142 Neuwelt

3's Rhybund- Joonesprogramm:

ACHTUNG,
BITTE NOTIERE!
ES HEIßT NIEMER
VON NUT
GWISST!!



<u>Jan.</u>	25/26	Bannerfest
<u>Feb.</u>	1/2	Lak Hobel
	8/9	Lak Hobel
	16.	Skitag
	22/23	W.St. Bärenfels
	29/1	W.M. Kala-Nag
<u>März</u>	7/8	W.Möhlin
	14/15	W.St. Farnsburg
	21/22	Lak Etang de la Gruyère
<u>April</u>	11-18	1.Klass Lager
	25/26	W.M. Mayenbühl
	30/1	1.Mai Bummel
<u>Mai</u>	16.	Basler OL
	16/17	W.M. Gundeldingen
	23/24	W. Biber Baumgnager
	30/31	W.M. Gemsberg
<u>Juni</u>	6-8	Pfila
	20/21	W.M. Dorenbach
	27-4	Solas M. Mayenbühl M. Gemsberg
	27-12	Solas Pfadi Basel
<u>Juli</u>	4-18	Solas Pfadi Rheinfelden
<u>August</u>	15/16	W. Rheinfelden
	29/30	Hobelsafari
	30.	Rheinbundcorpstag



<u>Sept.</u>	5/6	W. St. Homberg
		Roverschwert
	12/13	W. Möhlin
	20.	Rangertag
	26-3	Helas
<u>Oct.</u>	3-10	Vennerlager
	17/18	W.St. Wartenberg
		2.Klass Technik-animation
	31/1	W.St. 'Bischofsstein'
<u>Nov.</u>	7/8	W.St. Pfeffingen
	14/15	W.St. Sternenfels
	21/22	W.M. Toomai
	21.	Baslertag
	28/29	Leiterweekend
<u>Dez.</u>	19.	Waldweihnacht
	19/20	Führernachtessen

BITTE BEACHTEN!



(ANZEIGE)

PULLI'S: 23.-
T-SHIRTS: 10.-

DA FÄLLT MIR
NOCH EIN:
© Original Pfadi
Rhybund
T-SHIRTS...



...ZU BEZIEHEN
ZU EINEM RE-
DUZIERTEN
PREIS IN DEN
BEKLEIDUNGSSTEL-
LEN UND BEI
DEINEM STUFEN-
CHEF!

HAB' MIR ÜBER-
GENS AUCH GLEICH
NOCH EINS GELIE-
STET!

(FAST)

GRATIS!

SOFORT ZUGREIFEN!



Aus dem Abteilungsrat

Auf Waldweihnachten hin trat die Abteilungsleitung unter "Spatz" zurück. Für seinen Einsatz möchte ich ihm an dieser Stelle danken. Ich hoffe Spatz, dass Du in Deinem Amt viel Aufbauendes und Bereicherndes erfahren durfst. - Auch all den andern in Deiner Crew ein herzlich Dankeschön für die Arbeit und den Einsatz um unseren Rheinbund.

Im November wählte der Abteilungsrat nach Anhören des Führerrates den neuen Abteilungsleiter Anselm Kurth v/o Vinci in sein Amt. Ich danke ihm und seiner Crew für ihre Bereitschaft: Da ja ein Abteilungsleiter nur mit einem guten Stufenchef-Team wirklich ganze Arbeit leisten kann, suchte Vinci bereits im Vorfeld seine Leute aus; im Wissen um diese Freundesgruppe, die zusammen nochmals vollen Einsatz um unsere Abteilung leisten wollen, konnte der Abteilungsrat 'ja' zu dieser guten Lösung sagen:

- Vinci Abteilungsleiter Rheinbund
- Quiz AL Stv.
- Thor Wolfsstufe
- Hecht Pfadistufe
- Genio Raiderstufe

Der geneigte Rheinbundkundige wird in dieser Auflistung die Stufe Rheinfelden vermissen: Der Abteilungsrat hat dem Begehren der Rheinfelder, eine eigene Abteilung zu gründen, zugestimmt und dem Kanton die Aufnahme dieser Abteilung in den Kantonalverband "Pfadi Basel" beantragt. Am 25. März entscheidet die Delegiertenversammlung des Kantons darüber. - Damit ist ein Kapitel gemeinsamen Weges mit den Rheinfeldern zu Ende. In loser struktureller Verbindung werden wir weiterhin Kontakt miteinander haben. Den Rheinfeldern wünsche ich an dieser Stelle viel Erfolg und Befriedigung in ihrer pfaderischen Arbeit.

Die Struktur-Kommission "Rheinbund - Rheinfelden - Möhlin" hat ihre Arbeit aufgenommen. Ob sie mit ihren Lösungsansätzen allesdings richtig liegt, wage ich zu bezweifeln. Der Rheinbund Basel und damit sein Abteilungsleiter hat in den vergangenen 75 Jahren Einsatz im Kanton nehmen können: Dies einfach so preiszugeben und in einem Bezirk (Korps) aufzugehen, empfände ich persönlich als substantiellen und wesentlichen Verlust. - Doch haben das schlussendlich die drei Abteilungsräte zu entscheiden. Auf eine faire und offene Diskussion freue ich mich und hoffe auch auf eine von allen Seiten gebilligte und akzeptierbare Lösung.

Der Abteilungsrat Rheinbund Basel hat in seiner Sitzung beschlossen: Die "Rheinbundmitteilungen", sprich "s'Hefli", ist ein Organ der Pfadfinderabteilung Rheinbund Basel, gewachsene und traditionsreiche Chronik unserer Abteilung. Dies sollen unsere "Rheinbundmitteilungen" auch wieder werden und sein. Damit stellt sich für unsere Freunde in Möhlin und Rheinfelden die Frage nach einem eigenen Publikationsorgan - ein solches Unternehmen braucht Zeit, wir werden deshalb in dieser Sache im Gespräch bleiben.

Mit Riesenschritten gehen wir bereits den Lagern entgegen. Die Abteilungsleitung hat bereits einen Pfila-Platz. Allen wünsche ich erlebnisreiche und erfüllte Pfadiaktivitäten und -lager.

Beschrens

Obmann AR Rhybund Basel

Ziechi

JETZT FEHLEN DA
JA NUR NOCH "PFADI"
AM RHY... (BAUM
ODER WAS?)...



Abteilungsleitung

Gedanken des, oder wie auch immer, auf jeden Fall Folgendes:

Ich bin mir durchaus bewusst, dass die durchschnittliche Haarlänge der neuen Abteilungsleitung diejenige der Alten bestimmt bei weitem übertrifft. Dieses Faktum jedoch als Indiz dafür zu nehmen, dass jetzt ein paar verträumte Neuhippies mit ihren Köpfen weltabgewandt stets irgendwo in THC-schwangeren Wolken hängen, scheint mir aber doch der falsche Weg, den Ist-Zustand beschreiben zu wollen.

Vielmehr gelang es uns immerhin, endlich wieder jedem Amt eine Person zuzuordnen, womit auch jeder in der Abteilungsleitung in einigen, klar abgegrenzten, Wirkungsfeldern tätig ist, und somit hier der bisher arg strapazierte Begriff "Team" wieder Gültigkeit erlangt. Der persönlichen Vorstellung der Stufenchefs will ich hier nicht vorgreifen, stelle jedoch die neue Abteilungsleitung kurz namentlich vor. Es sind dies:

- Thomi Schoch v/o Thor, 1. Stufe;
- Peter Abt v/o Hecht, 2. Stufe;
- Tim Frey v/o Genio, 3. Stufe;
- Eric Baier v/o Biwak, 4. Stufe.

Daneben Maxim Samo v/o Quiz, stellvertretender Abteilungsleiter, und meine Wenigkeit Anselm Kurth v/o Vinci als Abteilungsleiter. Wir haben uns vorläufig und mittelfristig in dieser Form dem Rheinbund für zwei Jahre verpflichtet.

Natürlich könnten wir jetzt so schön nichtssagend behaupten, dass wir "die Strukturen, unter besonderer Berücksichtigung der Kommunikationsförderung, festigen wollen, dabei durchaus offen für neue Impulse sind, ohne jedoch bewährte Traditionen zu gefährden, in Kauf nehmen, blabla...".

Da wir uns aber in keinem Wahlkampf befinden, können wir ganz ehrlich kundtun, dass auch wir die Weisheit nicht gepachtet haben, nichtsdestotrotz aber versuchen, die Geschicke des Rheinbundes auf die uns bestmögliche Art und Weise zu lenken.

Dass diese "Art und Weise" vielleicht auch ein bisschen anders aussehen kann als bisherige - nun, das hingegen nehmen wir in Kauf. In diesem Sinne zurück zu den Wölfen: Unser Beschts.

Für die Abteilungsleitung

Vinci





UND NUN, GENEIGTE LESERSCHAFT,
ZUR VORSTELLUNG DER NEUEN
ABTEILUNGSLEITUNG; IN DIESEM
HEFTLI BEGINNEN WIR MIT DEN
CHEFS DER STUFEN 1-3;
IM NÄCHSTEN HEFTLI
FOLGT DANN DER
REST (SO ISTES NICHT
ZUVIEL VOM GUTEN
AUF'S MAL!



... Hecht, der Pfadistufenchef...

Erst anfangs 1984 - 13 Jahre nach dem ich zum
ersten Mal das Licht der Welt erblickte - durfte
ich mich dem Kreise der Pfadfinder anschliessen.

Meine Pfadikindheit verbrachte ich beim Stamm
Pfeffingen, welchen ich, nach einem kleinen Ab-
stecher zu Homberg, bis ins Jahre 1990 leitete.

Als abgeschlossener Wirtschaftsmaturand und mit
einem (bald!) abgeschlossenen Bankpraktikum auf
dem Buckel, lasse ich mit Volleyball, zeichnen,
Trompetenspielen und unzählig weiteren Hobbies
auch meine nicht finanzorientierte Seite zum
Zug kommen.

Meine wichtigsten Ziele für die Pfadistufe sind:
eine gezielte, hochstehende Leiteraus-
bildung, ein gesunder Pfadibetrieb in den Stämmen und
eine erstklassige Betreuung der aktiven Einheits-
leiter.

HEO OF

HECHT HAT ABER
NEUBRDINGS EINE AN-
DERE FRISUR- ODER
NICHT? ICH DACHTE
UNGEFÄHR SO:

(ER LÄCHELT
AUCH WIEDER!)



... Thor, der Wolfsstufenchef...

Ich, kam anfangs 1980 zum neugegründeten Stamm Pfeffingen,
verblieb dort, bis ich zum Venner avancierte, erschien da -
raufhin bei den radelnden Raidern, leitete im Duett die
Meute Klingenthal, tauchte auch kurzweilig in einem Rover -
etat auf, hielt dem Leiternachtessen meist als Küchenpfuscher
die Treue, gelte jetzt als Wolfsstufenchef, der sich seine
Schoggiweggli als Velokurrier verdient und ebengenannte beim
Rugbyspielen wegschwitzt.

Tomi Schoch v/o Thor

... Genio, der Raider - Thor - Stufenchef

Also, ich versuche mich kurzzufassen.

(Sorry Thor)

1979 in die Meute Gundeldingen eingetreten, mit den aufblühenden
Knospen des Jahres 1984 zum Stamm Fürstenstein (endlich bei den
"Grossen") übergewandert (man sagte mir einmal, dass man in den
Pfadis mehr "wandert" als "tettet"), anschliessend folgte von
'86 bis anfangs '89 eine - schul- und überhauptbedingte Pause,
landete durch Zufall bei den "Easy-Raidern", wo ich jedoch nur
kurz verweilte und bald darauf als Leiter zur Meute Gundeldingen
(endlich wieder zuhause) stiess, welche ich mit Smartie zusammen
bis zur letzten Waldweihnacht durch den Schlamm gelotst habe, wie
gesagt bis zur Waldweihnacht '91, denn von dort an hatte ich "nur"
noch die Raiderstufe, nebst meiner Lehre als Innenausbauzeichner
(damit meine berufliche Tätigkeit nicht unerwähnt bleibt), von
welcher ich hoffe, dass es auch dieses Jahr weiterhin so aufwärts
geht, wie dies im letzten Jahr der Fall war (was nicht heissen soll,
dass wir schon zuviel Raiders sind - angenommen, Du bist eine die-
ser bedauernswerten Kreaturen, welche über 14 Jahre alt ist
[Pfadi oder nicht ist egal] und den ganzen Tag nichts interes-
santes zu tun hat: 061 / 301'57'97 !). Punkt.

Genio

Neujahrssübung der Meute Gemsberg

Nach Rudel- und Meutenruf stürmte die Meute in den nahen Wald, wo die Leiter das Spiel erklärten. Nach ersten Problemen bei der Gruppenbildung gings dann endlich los. Eine Abwandlung des Nummernspiels ähnelte auf den ersten Blick zwar mehr einem Rugby, war aber auf den zweiten unverkennbar das erklärte Spiel. Nicht nur die Wölfe waren im Dauerstress, sondern auch Flame und Smail gerieten zeitweise beim Auswechseln der Nummern ganz schön unter Druck.

Stimmen nach dem Spiel: "Wer hat gewonnen? ... Ich fand es super ... Hey, Flame, findest du nicht auch, dass wir taktisch besser waren? ... Wieviele Punkte haben wir? ...

Die Mannschaften waren unfair ... Los, alle auf Flame! ...

Nein, geht auf Smail, ich muss noch auswerten!"

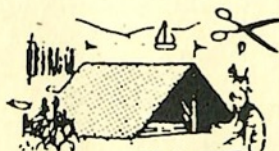
Die Ermittlung des Siegers musste dann doch verschoben werden und konnten erst während dem Räuber und Poli abgeschlossen werden.

Nach dem Räuber und Poli (in den gleichen Mannschaften wie zuvor) fühlte sich nun die andere Mannschaft benachteiligt.

Unterdessen war es dunkel geworden und die Wölfe hatten sich im Kreis aufgestellt. Nun war es Zeit für einen Wettkampf unter den Leitern, wer mit dem Rimuskorken am weitesten kommt. Zunächst kam Flame am weitesten; als er jedoch mit dem zweiten Versuch noch weiter kommen wollte und zu diesem Zweck die Flasche länger als zuvor schüttelte, löste sich der Korken zu früh und flog, immer dicht gefolgt vom ersten Schluck Rimus, auf einen nichts ahnenden Wolf zu, welcher denn auch nicht mehr ausweichen konnte und vom Geschoss mitten auf der Brust getroffen wurde. Nach dem besinnlichen Teil (naja) wurden von Näppi noch Kracher abgelassen, bevor wir eine gelungene Übung mit dem Meutenruf abschlossen und nach Hause gingen.

Unser Bescht's

Flame Smail



GRATIS

jetzt den neuen Katalog

bantam

**40 Zeltmodelle
1001 Zubehörartikel**

* Bantam-Plus = Sicherheit, vor und nach dem Kauf * Inse-
rat ausfüllen und einsenden oder telefonieren * Teilzahlung
* Ausstellungen in Kirchberg BE und Adliswil ZH *

Name
Adresse:

3422 Kirchberg, Telefon 034 45 37 81

NEU mit dem
bantam
★★★
Paket

Rb

Eine Winterübung des Stammes Pfeffingen

"Es war in der Zeit, da die Maulwürfe schon sicher ihren Winterschlaf in ihrer vereisten Höhle hielten, die Mäuse enggeschart versuchten, Wärme zu gewinnen. Der Wind riss und zerrte an den Bäumen, die unter der Kraft der entfesselten Naturgewalten laut ächzend aufstöhnten. Das Schneegestöber schnitt durch die Wälder, von nichts aufgehalten. Die Eiskristalle brannten auf der Haut, sie zerfetzten sie und hinterliessen nichts als schartige kleine Wunden. Selbst ein Mammut wäre in dieser Situation verloren gewesen, selbst dessen dicke Haare hätten die klirrende Kälte und den schneidigen Wind nicht abhalten können. Inmitten dieser unwirtlichen Klimasituation streiften ein paar Gestalten, in nunmehr nur noch von ihren Körpern hinabhängende Fetzen gekleidet, auf der Suche nach dem Quell der Regeneration, dem Holz, durch den Wald. Von Zeit zu Zeit rieben sie sich wieder ihre Nase, damit es keine Frostbeulenbildung gäbe. Nach gestandenem Mühsal humpelten sie zum Mittelpunkt, das will meinen, zur Feuerstelle zurück. Da sassen sie nun und warteten, bis die Gestalt in der Mitte, die einen eisfreien Fleck gescharrt hatte, das Feuer entzünden würde. Da, das Holz fing Feuer, und siehe da, die beinahe unmenschlichen Konturen begannen aufzutauen, man sah langsam die wiederkehrende Farbe in ihren erschöpften Gesichtern, man sah, wie sie wieder anfangen, zwischenmenschliche Gesten zu machen, getrieben von dem Bedürfnis, das andere Gesicht fragen zu können, ob es auch so warm gehabt hätte."

P.S. Ich weiss, ich geniesse es, endlich einmal ein Heldenepos schreiben zu können.

Luna

HEY, ES
GIBT ENGE
NEUE ROVER-
ROTTE!

Das originelle Ende der Uebung, an der wir alles wörtlich nahmen

Uebung vom 8.2.92 im Mayenbühl

Nachdem die (voll-geile) Uebung wie gedacht verlaufen war, näherte sich langsam das Ende des Nachmittags. Eben waren wir dabei, uns gegenseitig die Beine von den elastischen Binden zu entwirren, die während des Ballenverbandes immer das linke Bein des einen und das rechte Bein eines anderen Pfadi umschlungen hatten. Da kam eine spontane Idee auf: Als wir unsere Rucksäcke gepackt hatten, fanden wir, wir müssten unsere Beine wie vorher zusammenbinden, um so zum Abtreten zu gehen. Diesmal waren es aber nicht je zwei Pfadis, sondern 22, die aneinandergekettet waren.. Am Anfang fiel das Gehen schwer, ^{da} das eine Ende unseres Wurses schneller vorankam als das andere, begannen wir uns auf der recht engen Strasse zu drehen. Und plötzlich geschah etwas Unerklärliches: Wir sassen und lagen kreuz und quer im Dreck. Als wir uns taumelnd aufgerappelt hatten, brach ein allgemeines Gelächter aus, obwohl keiner genau wusste, was eigentlich geschehen war. Wir rappelten uns hoch, und so ging es weiter - aufstehen - in den Dreck - aufstehen - in den Dreck - bis wir uns einen Trick einfallen liessen: Wir sangen unsere weltberühmte Stammeshymne. Im Takt dazu marschierten wir weiter. Immer schneller, wir steigerten uns bis zu Geschwindigkeit eines rasenden Ferrari.

Das Guinnessbuch der Rekorde winkte schon am Horizont, als das Abtreten unserem Training ein jähes Ende setzte.

Dachs

Hockkommentar einiger

Hahaha, zum Glück hielt ich Fox immer an der Kravatte, so konnte ich hervorragend mein Gleichgewicht behalten. Huch, der wurde grün und blau und gab so ächzende Geräusche von sich. Weshalb wohl? Es war einfach Speck

Pinoc

Was ich total Speck fand, ist wie wir im Schrittrhythmus blieben: Ste..., Ste..., dingdong, dingdong, Büfzebüf, büfzebüf, Schallalie, Schallela....

Fcx

Sirene und ich (Murmeli) waren im L.A.K im Hobelhaus. Aber wir müssen schon betonen, dass die Stimmung der Ste- Uebung bis nach Hochwald reichte. Obwohl als auch!

Murmeli

Ein (fast normaler) Hock beim dritten Hockteilnehmer

Die Personen: -Erster Hockteilnehmer
-Zweiter Hockteilnehmer
-Dritter Hockteilnehmer
-Vierter Hockteilnehmer
-Fünfter Hockteilnehmer

Um 19.30 Uhr (alle waren pünktlich) trafen wir Hockteilnehmer uns beim dritten Hockteilnehmer zu Hause.

Zu unserer Freude hatte sich auch der zweite Hockteilnehmer einen Aktenkoffer gekauft. Jetzt waren alle im Besitz eines H A L T !! Hatte ich "gekauft" gesagt??? Dies wäre wohl nicht ganz das korrekte Wort, denn es war ein Wildlederökoriemen- und überhaupteckoff, wahrscheinlich aus der Vorkriegszeit. Nun ja, Hauptsache Aktenkoffer.

Es war etwa 19.45 Uhr und es wurden uns noch von einem bestimmten Lord, der oben nicht aufgelistet ist, irgendwelche Dinge erzählt. Never mind, diesmal nur kurz. Nun konnten wir uns dem Eigentlichen widmen. Nach einem Rückblick der vergangenen Uebung wurde die folgende, eine Kochübung übrigens, geplant. Als auch dies geschehen war, verlor der erste Hockteilnehmer einige Worte über das Pfila, während der zweite, der vierte und der fünfte Hockteilnehmer den Anschlag "zubereiteten".

Es war so: Wir hatten beim dritten Hockteilnehmer ein seit 1972 (!!!) abgelauenes Pack Spaghetti gefunden und hatten beschlossen, einen originellen Anschlag zu " " (Mir fehlt ein passendes Wort).

Unglücklicherweise kamen der erste und der fünfte Hockteilnehmer auf die Idee, überall wo nur möglich, Spaghettis hinzustecken.

D.h.: in die Lampe, in die Medikamentendose, in die Briefe, in die Kleider, ins Katzenfutter, in die Zinnbecher, in fremde Koffer, in das Sitzpolster, in das "Männli, wo man die Zunge herausstrecken und die Augen drücken kann und überall. Wir fanden noch heraus, dass die Kaffeemühle auch mit Spaghettis arbeitet. Als Abschlusshöhepunkt steckten wir uns gegenseitig Spaghettis in die Haare. HAHAAHAHA!!

Das Ganze war irrsinnig lustig. Anfangs war der dritte Hockteilnehmer (Gastgeber) wütend, doch auch er fand letzten Endes grossen Gefallen daran.

Nach einer (mehr oder) weniger gründlichen Säuberungsaktion des ganzen Hauses und nach allgemeiner Beruhigung wurde noch über dies und das geplaudert sowie Kaffee und Kuchen verspiesen.

Ein Hockteilnehmer: Murmeli

⚔ (..und hier nochmals)

Schlittelübung oder das wundersame Erlebnis im Schnee

Es geschah im Jahre des Herrn 1992 am achten Tage vor den Kalenden des Februars. Einer durch Krankheit stark dezimierten Gruppe wurde offenbar zu gehen nach dem Berge vor der Stadt Reigoldswil. Wir gelangten also nach einer langen und beschwerlichen Reise zur Seilbahn. Oben angekommen, harrierten wir voll stiller Bedachtsamkeit derer die noch folgten. Und wir kämpften uns ohne zu Murren durch meterhohen Schnee den Berg hinauf bis eine Rast wir uns gönnten. Uns düstete nach stärkendem Trunke; Koala hatte in stiller Kameradschaft einen 5-Liter-Plastic-Camping-Wärme-Touren-Isolations-Trinkbehälter mitgetragen, und so durften wir uns an dem köstlichen Apfelpunch laben.

"Höret", sprach also Pinoc, nachdem wir gespiesen waren, "was euch kundzutun ich nun bereit bin: es sei an Dingo zu führen die Spitze! Die anderen mögen frohen Mutes folgen!"

Und so glitten wir in stiller Freude dem Tal entgegen und kein Stein vermochte uns zu bremsen.

Und wie wir denn im Busse sassen und unsere auf den Angelus geplante Ankunft kaum erwarten konnten, ward es uns gar wohl um unser Gemüt und ein jeder verspürte den Drang, dem anderen zu Gefallen zu sein und dessen Mütze und Handschuhe möglichst weit durch die Luft zu werfen; und ein jeder gab diesem, seinem innigsten Wunsche, nach.

Und um 18.15 war es wieder einmal soweit - ein weiterer Pfadfinderanlass hatte sein glückliches Ende gefunden.

Und so ward uns berichtet von

Xitwv

E guete Rot fir Gniesser :
Gang zum SCHIESSER !
Confiserie und Tea Room
sit 100 Jahr am Märtplatz

...Ⓢ Wartenberg

UEBUNGSBERICHT VOM 11.1.92

Antreten 19.00 h bei der Muttener Dorfkirche. Das Thema der letzten Uebungen war Survival (Regenwürmer, Maden, Fliegen, Schnecken und Frösche). In diesem Stil gestalteten wir auch diese Uebung. Nach einem affenstarken "Räbedi Räbedi quä quä" (Stammesruf) lief der Nachmittag voll an. Nach einem kurzen Pit-Stop im Pfadilokal ging's im Laufschrift hinter den Wartenberg Richtung Eglisgraben. Stein und Pumpnickel gingen beim Bauern Wasser holen, während wir uns zu unserem Zielort begaben (KP 617/240//262/750). Kurz vorher mussten wir uns noch beeilen, da Pumuckl sah, dass sich auch andere Leute (Jungschis) zur Hütte begaben, zu der wir hin wollten.

Nun startete das eigentliche Survival-Programm. Neben der Hütte, in der wir unsere Sachen deponiert hatten, bauten wir eine Kochstelle. Nachdem Pumpnickel und Stein mit dem Wasser auch kamen und die Feuerstelle fertig war, konnten wir sie - ganz im Wartenberg Stil - einweihen. Mit dem z'Vieri und einem Schluck heissen Tee ging's über zum Spielen. Um 17.30 Uhr mussten wir uns schon wieder zum Abtreten aufmachen, und nach einem Hoo-hah-hee (Ⓢ by Hoo-hah-hee Indianer) gingen wir nach Hause.

Allzeit bereit

Hummel



GELAENDEUEBUNG VOM 15.2.92

ANTRETETN: 16.00 Predigerhof

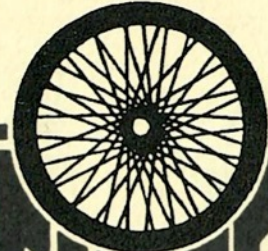
ABTRETEN: 24.00 dito

Als sich etwa 30 Fürstis und Bär is versammelt hatten, bildeten wir einen grossen Kreis und quietschten unsere Stammesrufe. Nach diesem Spektakel marschierten wir Richtung Süd, wo das Nachtspiel geplant war. Dort angekommen bildeten die Leiter zwei "gleichstarke" Gruppen. Nun konnten sich die beiden Bär-für-oder-für-Bär-Gruppen in ihrem Gebiet daran machen, die Festungen oder Bauten..... Um 18.30 Uhr konnten wir unser Nachtessen, das sich in Form von Büchsen-Gulasch präsentierte, essen.....Rülps.....Gorps..... usw. Um 19.00 Uhr fing das eigentliche Spiel an.Aua..... gibb uff.....ich ha tschdäckli.....scheiss.....und die Gruppe mit Bono, Loquax, Schlumpf, Cheese und Co lagen klar voraus. Doch das war noch nicht die Entscheidung, denn die Gruppe mit Floh, Duracel, Monkey, Bändeli, Falk, Bico und Co machten einen Grossangriff. Und???? Zum Schluss hatten beide Mannschaften gleichviele Stecken und alle konnten in Ruhe das Dessert mampfen.

Ich möchte beiden Stämmen für ihren Super-Top-Einsatz danken!

Allzeit bereit

Bico

**VELOS HEINZER MOTOS**

Hegenheimerstr.105 4055 Basel, Tel.061/48'37'56

Wir führen nur Qualitätsfahrzeuge/Eigene Reparaturwerkstätte

Sachs – Peugeot – Puch
und weitere Marken

*Riehen
Treuhand
Mühlemann AG*

**BUCHHALTUNG // ABSCHLUSS // REVISION
STEUER // PERSONALWESEN // EDV**

Baselstrasse 44 CH-4125 Riehen1 Telefon 061/67 13 87 Telefax 061/67 37 88

Ausbildung



LAK 1992

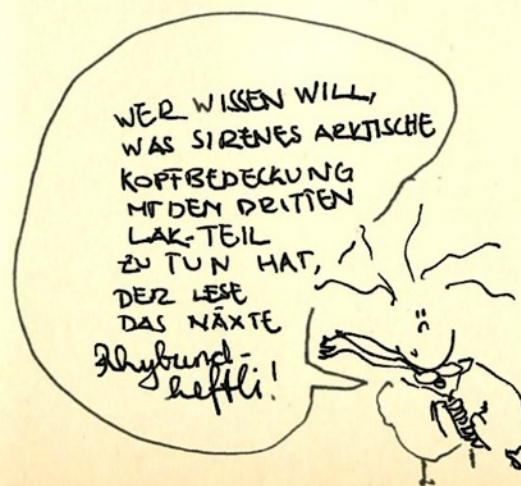
An einem kalten Samstag Nachmittag begann der Leiterausbildungskurs 1992. Es hatte noch Schnee auf den Feldern. Jedoch fanden die Teilnehmer anstatt den erwarteten Leitern nur gerade eine Karte und ein Kassettengerät. "Geht zum Koordinatenpunkt 614 250 / 258 575" hörte man vom Tonband. Die Gruppe nahm ihre Ausrüstung und machte sich auf den Weg dorthin. Es war sehr neblig, fast wie in einem verhexten Wald. Dort wurde eine Spur gefunden, der sie folgten und so zur Ingelstein-Höhle gelangten, bei der Genio wartete und schon fast verfroren war. Nun erhielten sie den Auftrag in zwei Gruppen eine Barre aus Holz zu bauen und darauf ein Feuer bis zur Ruine Hilzenstein zu transportieren. Die Leitung wartete hier und ladete alle zum gemütlichen Apéro bei Kerzenlicht ein. Anschliessend marschierten wir weiter zum Hobelhaus. Etwas verspätet, stärkte sich die Crew beim guten Nachtessen.

Danach begann es erst richtig mit der Ausbildung: Ein Quadratspiel startete das Ganze und es folgten eine Diskussion über den LAK und eine über das Pfadidenken. Warum sind wir in den Pfadis? Welchen Stellenwert nehmen wir in der heutigen (Um)welt ein? Es wurden viele Meinungen ausgetauscht. Am nächsten Morgen weckte uns Hecht mit seiner Trompete. Vor dem Morgenessen wurde natürlich ein Morgenturnen-Spezial organisiert, das sehr stresste. 10.15 war jeder mit Zahnputzzeug im Waschraum und putzte sich auf Kommando die Zähne. Danach folgte der Fahnenaufzug, alle standen gerade in der Reihe und keiner durfte die Hand im Hosensack haben. Ja, diesen Morgen hatten wir natürlich militärisch geplant und so folgte anschliessend eine Diskussion über die verschiedenen Führungsstile und Traditionen. Wie in jedem Weekend musste natürlich noch das Haus aufgeräumt werden, was zwar kein Problem war. An Dreien Posten rund um

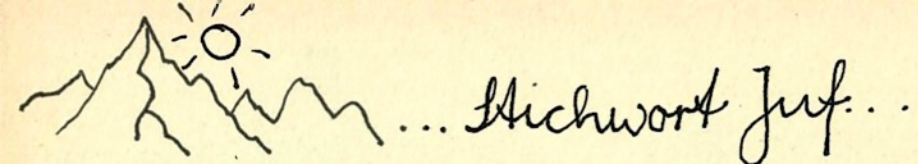
das Rheinbundhaus mussten die Teilnehmer Kurzspiele vorzeigen, Menuplan ausarbeiten, und erhielten einen Einblick ins Dschungelbuch. Danach folgte ein Rugby auf dem schlammigen Spielfeld. Es machte richtig Spass. Nun war es Zeit, Richtung Hochwald abzumarschieren. Hier endet die Story noch nicht, denn auf der Strasse sah man bald, dass ein Auto von der Strasse abgekommen ist (nur gespielt). Es ging nun darum richtig zu reagieren. Doch manches wurde einfach vergessen oder viel zu spät reagiert; z. B. absichern der Strasse, Doktor rufen etc... Nach dieser 1. Hilfe-Übung gelangten wir schlussendlich zur Postautostation und verzogen uns nach Hause. Doch die Spannung bleibt für das nächste Weekend.

Wer wissen will, was man da sonst noch lernt, der wird am besten Leiter.

Plane



Seit 1935 das Fachgeschäft für
Camping + Trekking
SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
 8029 Zürich 7, Hedwigstrasse 25, Tel. 01-53 43 00
BON für den über 100seitigen SPATZ-Katalog
 Adresse: Rh



... Michwort Juf...

Besammlung: rote Käppi, grüne Käppi, ... Albikäppi
und ein schwarzes Käppi (Giova)

Reise: nichts Erwähnenswertes, aber erwähnt das
Wort Schneeketten nicht mehr in Genios
Gegenwart.

Ankunft: Bibber

Erste Nacht: Romeo mit goldener Kreditkarte und
das Bravo-Modell...

Lotti: kommt an.

Küche: schweinisch!!

Manu: Breit. (wird ab jetzt nicht mehr speziell er-
wähnt.)

Zweite Nacht: Fätze schnarcht.

Am Morgen: schnarch.

Hecht: kommt auch noch an, dreht durch (wegen Sau-
ordnung), räumt auf, will Zelt aus Prinzip
ohne Schneehäringe aufbauen (er kann nicht
zugeben, dass er nicht daran gedacht hat).
Mit fremder Hilfe und Behelfshäringen, auf
welche wir hier jetzt nicht eingehen werden,
schafft er es doch noch und schläft zu allem
Uebel hin auch noch darin ("Hächt, wie sehn
Froschtbüüle am Arsch us?").

Dritte Nacht: Einige am Züri West-Konzert, andere
händchenhaltend (der Kälte wegen).

Hauptsicherung: Ist draussen.

Igloobau: Wir sind Eskimofähig und werden ins Ka-
tastrophenhilfekorps aufgenommen (was aber
nicht heissen soll, dass das Igloo nicht
stand).

Tip: verwendet nur Sia-625 Normschneeblöcke
von Status.

Vierte Nacht: Clean: e Träumli!

Küche: leer.

Einkaufen: es wurde gegangen.

Schlafen: Gewisse Leute hielten es bis 18 h in ihren
Penntüten aus.

Status+Ukulele=OH; OH; OH; LEICHENWAGEN...

Fünfte Nacht: OH, OH, OH, OOUUUH...

Am Morgen: "So, war's schön?" Zitat Giova.

Suizid: Hecht wollte es- geht weiter

Mord: Fätze versuchte es- bleibt liegen

Mord: Fanni's Snowboard wollte es

Mord: Snowboard von Pluto fiel beinahe einem Attentat
zum Opfer.

Piste: siehe oben

Silvester: Wunderkerzen, gute Bedienung, Atmosphäre
feucht versabbert, Kinder, Kinder, seid
ihr der Konsumlethargie total verfallen?

Etwas später: Leichenwagen...

Noch etwas später: ♀♀

Zitat Chnopf: blööark!

Kopf: Lotti, Pumukel und viele andere hatten einen
besonders schweren...

Sechste Nacht: ging nicht mehr lange.

Unter den Skies: "E Träumli vo emene Pülferli"

Schlitteln: warm.

Im Bett: besonders warm.

Letzte Nacht: kurz.



Trompete: schallte um 8h.

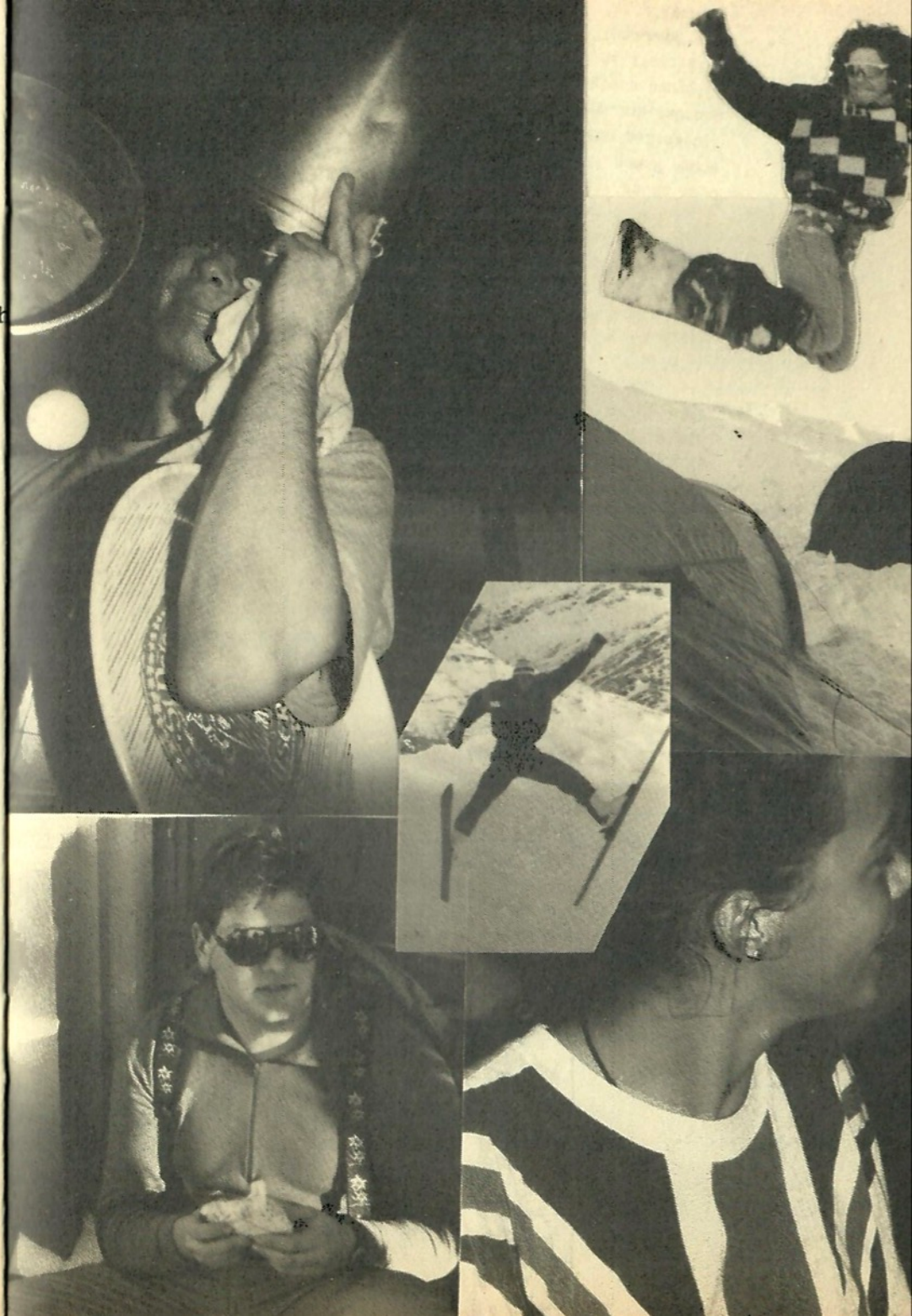
Und so putzten sie, zahlten(für Spende-
willige: "Juf"PC-40-14218-8) gingen und
verabschiedeten sich. hm.
"isch das normal?"

Anmerkung: zu unserem Leidwesen ist es eine Unmöglich-
keit der Dinge, einen sinnvollen Juf-
bericht zu schreiben. Also, wer besser
informiert sein will: Come and get the
spirit of Juf 92-93!



TRANSA
LEICHTGEWICHTS
+ EXPEDITIONS
AUSRÜSTUNG
REISEN
TREKKING
BERGSTEIGEN
HÖHLEN

Leonhardsgraben 8
4051 Basel
Tel 061/25 77 76





LEST DAS !!!

Ist es nicht erstaunlich, was so alles im Rheinbund passiert?

Die Rezession unserer Wirtschaft

scheint einigen übermütigen Rheinbündlern in den A.... getreten zu haben. Da wird gegründet, gewechselt, geschlossen, zusammengelegt, geändert, hingeschmissen, übernommen, gewählt, neueingeführt, geehrt, ausgerangiert, aufgehört und geschrieben.

Stellt Euch einmal vor, da gibt es eine Institution, die so verbissen an die Spitze des Rheinbundes wollte, dass ihnen jedes Mittel recht war. Sie lernten, übten, trainierten und mogelten sogar, und trotzdem lagen sie am Wettkampf nur hinter der Macht.

Und dann passierte es: das unglaublich Schreckliche.

Was niemand je ernsthaft in Betracht gezogen hatte, ist tatsächlich eingetroffen: Die saubere Männergesellschaft hat sich verunreinigt. Doch der ersehnte Erfolg blieb aus. Sie haben ihr Ziel nicht erreicht: die Macht an Aktiven zu übertrumpfen.

"Neu" nannten Sie sich im letzten Rheinbundheftli. "Neu" - "Nöi" - "Noi" - "Näi" - "Nein". Neineinein, wie qualvoll muss das Dasein für jene armen Kreaturen sein. Aber wie auch immer. Wir müssen in diesen schweren Momenten des Schicksals zusammenstehen, und den Verantwortlichen helfen, die Last der schwersten Fehlentscheidung zu tragen.

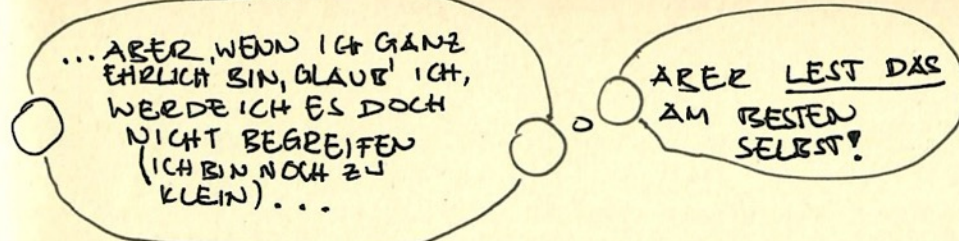
Deshalb gründen wir die "Aufnahmestelle für die direkt Betroffenen": "AfddB."

Oder wie war das mit diesen pelzigen plattschwanzigen Tierchen mit den grossen Zähnen. Es mag sich mancher noch der Euphorie der einen als auch der Hysterie der anderen ersinnen. Sind doch tatsächlich die Diskussionen um jene

zweifelsvolle Institution erloschen. Ist das nun ein gutes oder ein schlechtes Zeichen? Taucht dieses Thema in einer Runde auf, passiert dies immer im Zusammenhang mit einem Witz. Und ob der Witz gut oder übel war, es zieht jeweils ein breites Grinsen über die Gesichter aller Anwesenden.

Wir waren natürlich solchen Experimenten schon immer sehr zugetan. Deshalb rufen wir auf zu einer neuen Versuchung: die Schnecken. Es ist einfach ungerrecht, dass die Pfadfinderei nur den Kindern ab fünf Jahren zugänglich gemacht wird. Darum bieten wir nun auch Kindern ab 10 Monaten pfadfinderische Tätigkeit an: bei den Schnecken.

Ein weiters Projekt für schwangere Frauen ist in Planung.



Was wir auch so wunderbar toll finden sind all diese Roverrotten, die wie Pilze aus dem Boden schießen. Es spielt ja eigentlich keine Rolle, ob es "die Nöyi" Roverrotte mit Niveau ist, wovon auch die Öffentlichkeit etwas hat, weil sie sich sehr spendierfreudig, hilfsbereit und engagiert zeigt, oder ob es irgendeine andere, mit einem sich auf eine Orangenlimonade reimenden Namen ist, von der man bis jetzt lediglich das wegen gewissen Ähnlichkeiten umstrittene Halsbandabzeichen zu Gesicht bekam. Hauptsache: Man gründet und gründet und gründet und steht dann im Rheinbundheftli. Aufgrund der so florierenden Rottengründungstätigkeit bieten wir eine Gemeinschaft an, die den Neulingen Unterstützung und Tips bietet. Es ist dies die "Wnwtdg!", was soviel Bedeutet wie "Wer nicht weiss, was tun, der gründe!".

Findet Ihr es eigentlich nicht auch ein Gag, dass im Moment wieder solche Leiternachfolgeprobleme herrschen? Dank dauerndem Wechsel zwischen Musikanlagen, Raubkatzen, Hanswürsten, Witzen, Symbolen und Anderem ist es nun sehr schwer eine Einheit wieder aufzurichten. Wer kann schon so viel Zeit aufopfern, um sich den Scherben anzunehmen und sie mit dauerhaftem Leim wieder zu einem Ganzen zusammenzukleben. Wir brauchen Leute, die Stück für Stück aufeinander setzen und am Schluss den Staub wegwischen. Wie schon so einige Male haben sich einige Sachen diesem Problem angenommen und durch schweres Geschwätz und zeitlich begrenzte Bekümmertheit erstaunlich viel Nichts erreicht. Einmal mehr finden wir hier einen Hilfe-wer-kann-Zustand.

Dass solche Situationen in Zukunft vermieden werden können, existiert ab sofort die "HfOdeF": "Hilfe für Opfer des eigenartigen Führungsstils."

Wir sind so froh, dass uns im letzten Rheinbundheftli versprochen wurde, das dicke Dossier sei nun zum letzten Mal auf dem Tisch. Es ist doch wirklich erstaunlich, dass diese Entscheidung so viel Zeit in Anspruch nimmt. Interessant ist auch, dass nun, wo die Rinde endlich abzublätern beginnt, wieder viele gemeinsame Aktivitäten geplant sind. Wer weiss, vielleicht hat diese kurze Loslösung einige Borkenkäfer zum Vorschein gebracht, die sich entweder aus dem Staub gemacht oder zu Marienkäferchen metamorphosiert haben. Wie wäre es, wenn wir dem Abteilungsrat zur Erleichterung der Entscheidung einen Aktenvernichter schenken würden?

Wir bitten um Spenden zu Gunsten des "WbeA": "Wir besorgen einen Aktenvernichter", auf Postcheckkonto 40-4310-0.

- Wer mit diesem Bericht nicht viel anfangen kann, der sei beruhigt, denn er ist darin nicht erwähnt.
- Wer sich angesprochen fühlt, der ist selber schuld.
- Wer den Text verstehen möchte, der lese ihn achthundertzweiundfünzigmillionendreihundertachtundvierzigmillionenneunhundertsiebenunddreissigtausendeinhundertsechsunneunzigmal durch, nehme sich den Rest seines Lebens Zeit und studiere jeden einzelnen Anschlag.
- Wer sich über den Artikel aufregt, der rege sich sofort ab, denn er hat ihn ja sowieso nicht recht verstanden.
- Wer weiss, dass der Bericht von mir ist, der(die) wisse, dass er(sie) ein(e) gewitzte(r) Kerl(in) ist, denn er(sie) hat recht.

Allzeit Bereit

Für sich selbst und noch ein paar

Pinoc I.



Was wir Euch noch sagen wollten

Es gibt sie!

Die technisch fortgeschrittene,
spielerische,
bewegliche,
witzige,
schlagfertige
und vielseitige
Roverrotte:

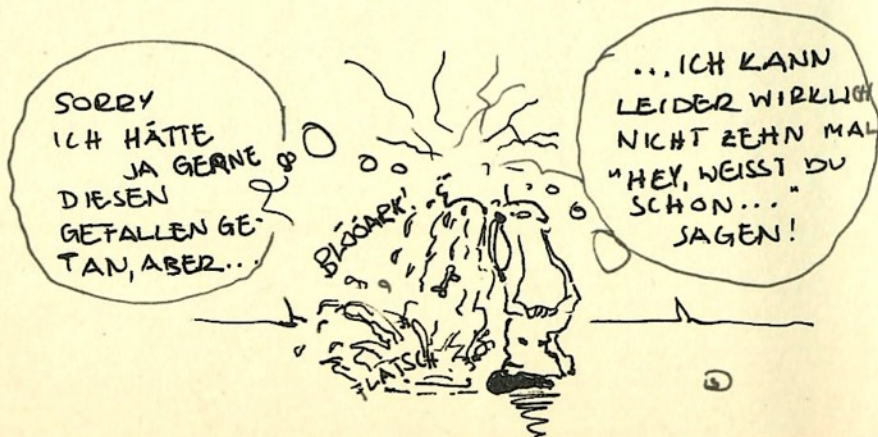
Die Fest(!)mitglieder: Chip
Jo-Jo
Mobi
Pinoc
Das Mitglied: Gingg
Die Gäste: Divers

die Nöyi

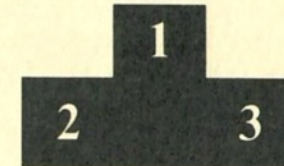
Wir sehen uns im Pfila.

...so nebenbei...

...wir ja Ausnahmefälle
...Parasiten.
...letzte Minute
...Bericht der Ratte!
...möglich, dass
...ganzes Heft!
...wieder in einem
...Platz: "Schon gehört?"
...gibt eine neue Rasselotte?
...he du, weisst du schon
...der neuen Rasselotte?"
...Flanzet! So ca. 5-10 mal



In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.



Kompetente Beratung von
H.R. Schäuble v/o Glizi
Tel. 35 34 00

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



Hät'sch s'Büro gärrn modärnisiert
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärrn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen/Basel, Bahnhofstrasse 63
Telefon 061/67 25 69



0 Kerzratenwuerstel

WAAGRECHT (W):

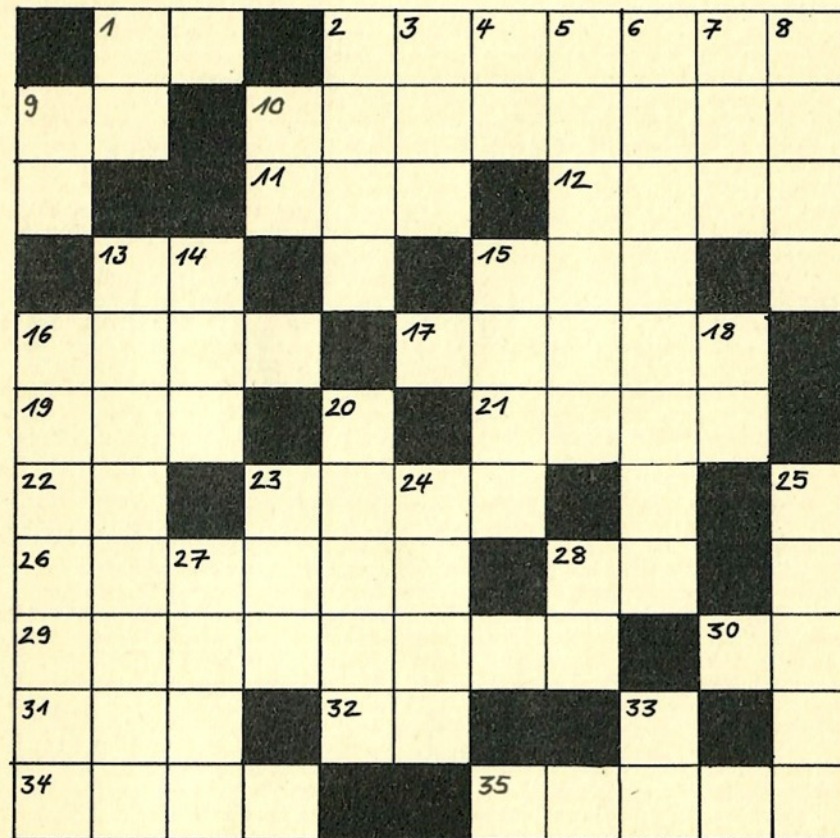
- 1 mit 1 S und 9 w:
ein Verlag
- 2 unser ein und alles
- 9 siehe 1w
- 10 ist er für Danton's Tod
verantwortlich?
- 11 weiblich oder Mehrzahl,
possessiv oder personal?
- 12 die Abstammung von ihm
kann sogar als Beleidigung
aufgefasst werden.
- 13 reflexives Pronomen, lat.
- 15 mit rie der Unersättlich-
keit verfallen
- 16 so, so
- 17 Präfix mit der Bedeu-
tung "hinein, nach innen"
- 19 höchste ganzjährig be-
wohnte Gemeinde Europas
- 21 engl. Zeit
- 22 Abk. eines Literatur-
Genre
- 23 Kleidungsstück
- 26 "Tüpfelschisser"
- 28 da wird von rotweiss zu
rotweiss gelaufen
- 29 Adliger
- 30 Buchtitel von Stephen King
- 31 poln. Schriftsteller der
Art 22 w
- 32 engl.-amerik. Gewicht, Abk.
- 34 leben; rück-
schallend
- 35 flüssiges zum Essen

SENKRECHT (S):

- 1 siehe 1 w
- 2 ist manchen noch wichtiger
als Beute
- 3 hin und ...
- 4 dieser Zug verkehrt nur
ZW. Grossstädten
- 5 "liebende Hingabe an Gott,
der wichtigste Heilsweg des
Hinduismus"
- 6 nicht nach Knigge
- 7 hin und zurück ist nicht
gesagt, dass jeder Onkel
einen hat
- 8 hast Du den richtigen
heraus?
- 9 1/3 Reissverschlussmarke
- 10 vor gewissen Wörtern
wirkt es doppelt
- 13 Anker von 2 w
- 14 folgt auf 12 in Morgen-
stern's Gedicht
- 15 mit il hast Du ein Stück;
sonst nur vormittags
- 16 Sprachfehler
- 18 , ohne hn
- 20 alphab. geordnet
- 23 Computer in Odyssee 2001
- 24 Generale und Hochsprung
- 25 33 w auf deutsch
- 27 Kundgebung
- 28 ein: engl.
- 33 in der Pfadi nennen
sich alle so

Allzeit bereit

Thor & Hecht



ö = oe, ä = ae, ü = ue; j, γ = i

NIMMT MICH JA WUNDER,
OB ES IRGEND JEMAND VOLL-
STÄNDIG SCHAFFT. AUF ALLE
FÄLLE: DER ERSTE ENSENDER
(AN DIE STUFENHEFTS) EINES
VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLL-
TEN KRÜZIS GEHT
GRATIS ANS PFF '92*
IM SEPTEMBER. UND
DIES ZU ZWEIT!

* = PFADI-FOLK-FESTIVAL

...A.P.V. im Ausland

Kürzlich hat einer behauptet, dass in Basel etwas, das zum zweiten Mal durchgeführt werde, bereits als Tradition gelte. So gesehen ist der Herbstausflug des APV eine alte Tradition. Neu war diesmal jedoch, dass er ins Ausland führte, genauer ins benachbarte Elsass.

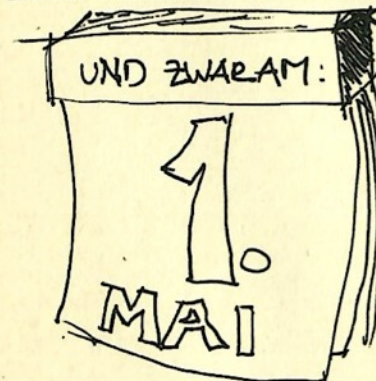
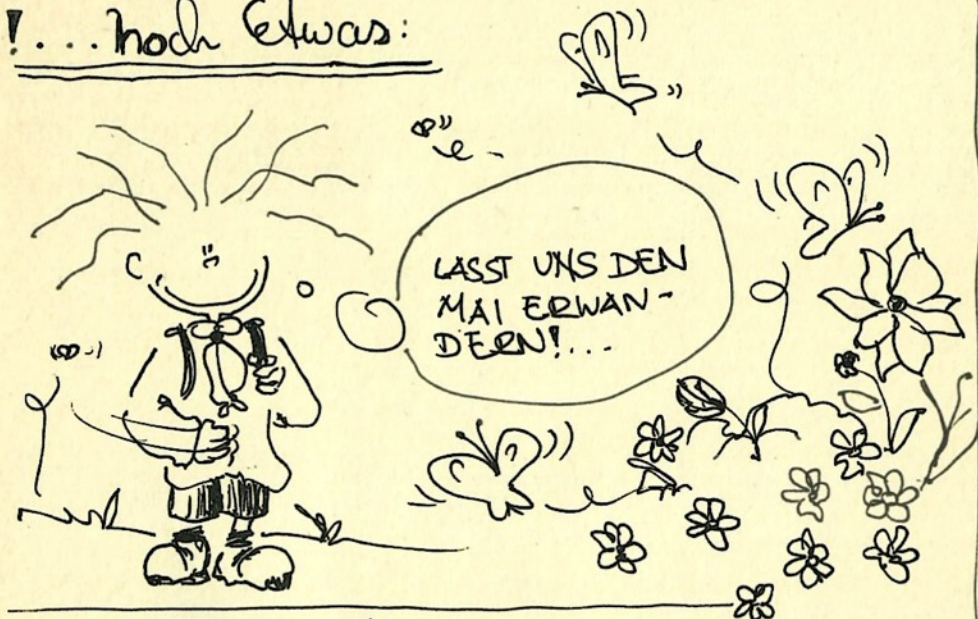
Die Zollkontrolle am Lysbüchel hatten wir schon hinter uns, als wir den für uns bereitstehenden Bus einer französischen Gesellschaft bestiegen. Die rund 25 Teilnehmer vermochten ihn an diesem prächtigen Herbstnachmittag leider nur zur Hälfte zu füllen. Trotzdem freute es unsern Obmann, dass eine ganze Anzahl unserer Mitglieder zur Feder oder zum Telefon gegriffen hatte, um sich für ihre Abwesenheit zu entschuldigen. Das Festlegen eines Termins, der möglichst vielen passt, ist eben auch für den APV-Vorstand Glücksache.

Über die Autobahn erreichten wir in direkter Fahrt Ungersheim, wo sich heute ganz in der Nähe der stillgelegten Kaliminen, die früher die Umwelt verseuchten, das Ecomusée d'Alsace befindet. Der Verein "Maisons Paysannes d'Alsace", der die Initiative zur Erstellung des Freilichtmuseums ergriffen hatte, verfügte zunächst über rund 30 Gebäude, die von ihrem ursprünglichen Standort weichen mussten. Sie waren fein säuberlich zerlegt worden, um sie später originalgetreu auf einem geeigneten Gelände wieder aufbauen zu können. Im Jahr 1980 wurde von der Gemeinde Ungersheim der Boden zur Verfügung gestellt, und am 23. Mai 1983 konnte das erste Museumsdorf Frankreichs eröffnet werden. Seither wurde es ständig erweitert und weist nun über 50 Häuser auf. Der Ausbau ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Geplant ist unter anderem die Errichtung eines Industrieparks mit einer Brauerei, einer Schokoladen- und einer Textilfabrik. Dies alles erfuhren wir von unserm sympathischen Führer, der uns während zwei Stunden mit grosser Sachkenntnis durch die Anlage begleitete. Gleich zu Beginn trafen wir auf eine Sägerei mit einem riesigen Schaufelrad. Nur noch eine einzige Person, ein Schweizer, soll imstande gewesen sein, es zu restaurieren. Die meisten Haustypen, denen wir auf unserem Rundgang begegneten, waren Fachwerkhäuser, wie sie in der ganzen elsässischen Region vorkamen und vielerorts auch noch zu bewundern sind. Früher, das heisst nach dem germanischen Recht, war ein Grundstück ohne das daraufstehende Haus übertragbar. Die Zapfenbautechnik, die beim Fachwerkhäuser zur Anwendung kam, ermöglichte einen reibungslosen Ab- und Wiederaufbau an einer anderen Stelle. Auf einer grossen Bretterdiele, einem sogenannten Reissboden, mitten auf dem Dorfplatz richtete als der Zimmermann die einzelnen Teile des Hausgerüsts zu. Unweit des ältesten Gebäudes im Museum, ein Mülhauser Wohnturm aus dem 12. Jahrhundert, stiessen wir auf das Waschhaus, wo einst zweimal im Jahr die Wäsche mit Holzasche gewaschen wurde. Dabei wurde natürlich auch getratscht. "Die Wäsche wurde sauber und der Nachbar schmutzig gemacht", meinte unser Führer. In der danebenliegenden Oelmühle, ein ehemaliger Kornspeicher, wurde Oel aus Nüssen, Raps und Mohn hergestellt. Die erste Pressung lieferte das beste Oel und gehörte den Bauern, die ihre Ernte brachten. Die zweite Pressung war für den Eigengebrauch bestimmt, und die dritte verwendete man für die Oellampen. Der Oelkuchen schliesslich wurde dem Vieh verfüttert. Uns wurde in der Gommersdorfer Bauerngaststätte etwas Besseres angeboten, nämlich vorzüglicher Elsässer Wein mit Gugelhopf. So gestärkt konnten wir dann die Heimreise antreten. Unser Buschauffeur führte uns bis zum Restaurant Rhypark in Basel, wo der gelungene Anlass mit einem gemütlichen Nachtessen seinen Abschluss fand.

Berni Gassenbauer v/o Chaos

12.91

!...noch etwas:



...
Wer bis mitte April noch keine Einladung bzw. Anmeldung erhalten hat, über 14 Jahre alt ist und auch dabei sein will, soll sich bei Vinci melden.

**RASEN
TECH
NIK**

RASENTECHNIK AG, Bewässerungsanlagen

Carmenstrasse 62, 4123 Allschwil
Tel. 061/301 46 38 Fax. 061/301 73 82

Für uns git's keini unlösbare Bewässerigsproblem.

Abteilung Rheinbund

Obmann Abteilungsrat	Lienhart-Lütscher Edgard	Unterer Zielweg 42	4143 Dornach	701'55'47	Biechli
Abteilungsleiter	Kurth Anselm	Leimgrubenweg 96	4125 Riehen	67'22'77	Vinci
Stellvertreter AL	Samo Maximilian	Wenkenstrasse 38, Postfach 188	4125 Riehen 1	67'27'71	Quiz
Wolfsstufe	Schoch Toni	Kilchgrundstrasse 26	4125 Riehen	67'51'31	Thor
Pfadstufe	Abt Peter	Landhausweg 38	4126 Bettingen	49'53'90	Hecht
Raiderstufe	Frey Tim	Sennheimerstrasse 11	4054 Basel	301'57'97	Genio
Roverstufe	Baier Eric	Bäumliweg 36	4125 Riehen	67'10'31	Bivak
Rheinfelden	Scheidgen Thomas	Magdenerstrasse 19	4310 Rheinfelden	831'30'77	Phantom
Kassier	Wechsler Michel	Fraumattstrasse 35	4410 Liestal	901'90'15	Asterix
Rheinbundheft	Abt Peter	Landhausweg 38	4126 Bettingen	49'53'90	Hecht
	Frey Tim	Sennheimerstrasse 11	4054 Basel	301'57'97	Genio
Zelte	Friedlin Thomas	Dornacherstrasse 290	4053 Basel	331'61'30	Flamingo
	Mez Gustav	Grellingerstrasse 62	4052 Basel	311'00'41	Kommando
Materialstelle Basel	Pfadi Zytrüseli	Kellerbühllein, (Fischmarkt)	4051 Basel		
	Öffnungszeiten :	Mittwoch: 18.00 - 19.00 h			
Materialstelle Riehe	S'Libeli	Baselstrasse 9	4125 Riehen	67'09'89	
	Öffnungszeiten :	Di - Fr: 9-12 h + 14-18 h	Sa: 9-12 h + 14-16 h		

APV Rheinbund Basel

Präsident	Roth Walter	In Katzenwäld 14	4102 Binningen	47'66'51	Gugge
Sekretär	Klein Walter	Klingentalgraben 19	4057 Basel	692'88'86	
Kassier	Widmer Erich	Ringstrasse 107	4106 Thervil	721'41'30	NHogi

Stiftung Rheinbundhaus

Heimadresse	Pfadihelm RHEINBUNDHAUS	Auf der Hollen 1	4146 Hochwald	78'32'94	
Stiftungssitz	Stiftung Rheinbundhaus	Dr. Th. Gelzer, Bäumleingasse 22	4051 Basel	272'30'60	
Präsident	Schmid Peter	Stettbrunnweg 45	4132 Muttentz	61'31'03	Stange
Reservation	Vogt Hans	In Esterli 20	4125 Riehen	78'56'27	
Kassier	Lais Felix	Grenzacherweg 11	4125 Riehen	67'20'84	Penny
Betriebsgruppe	Vogt Andy	An der Hohlen Gasse 15	4058 Basel	681'83'14	Saile
Hauswart	Graf Ernst	Hauptstrasse 15	4146 Hochwald	78'49'36	

Wolfsstufe

Dorenbach	Gloor Alexander	Hochlettenstrasse 6	4104 Oberwil BL	401'39'38	Plane
	Houttet Dominique	Hofmattweg 85	4144 Arlesheim	46'51'61	Pegasus
Gensberg	Jochin Markus	Schützenrainweg 48	4125 Riehen	67'20'80	NHopi
	Schneider Geoffrey	Pappelweg 11	4142 Münchenstein	46'35'05	Smail
	Steiner Andreas	Lenzenweg 9	4126 Bettingen	49'76'50	Flame
Gundeldingen	Hugenschmidt Valerian	Pfaffenmattweg 2	4132 Muttentz	61'08'50	NHspi
	Kull Chantal	Froburgstrasse 18/4	4052 Basel	312'35'75	Smartie
Klingental	Benkler Lukas	Bettingerstrasse 65	4125 Riehen	67'54'60	NHsch
Mayenbühl	Probst Rebecca	Pfaffenlohweg 43	4125 Riehen	67'53'14	Haus
Wartenberg	Houmann Daniel	Holderstüdelweg 38	4132 Muttentz	61'34'44	Idefix

Pfadstufe

Bärenfels	Oesterheld Stefan	Eggfluhstrasse 18	4153 Reinach BL	711'63'68	Chip
Fürstenstein	Ernst Reto	Oberwilerstrasse 93	47'01'78		Profax
	Hofmann Florian	Schafmattweg 76	4102 Binningen	47'60'69	Sprint
	Piccoli Claudio	Rebgasse 8	4102 Binningen	47'33'03	Bit
Homburg	Suter Marc	Baselstrasse 22a	4125 Riehen	67'36'60	Tela
Pfeffingen	Geigy Nicolas	Bettingerstrasse 118	4125 Riehen	67'26'76	Fips
Sternenfels	NHleemann Stefan	Kornfeldstrasse 39	4125 Riehen	49'15'50	Pinoc
Wartenberg	Senn Emanuel	Baumgartenweg 11	4132 Muttentz	61'06'37	Tiner

Raiderstufe

Pipistrello	Schmid Florian	Morystrasse 4	4125 Riehen	49'76'90	Speedy
-------------	----------------	---------------	-------------	----------	--------

Roverstufe

Hybiscus	Sauter Patrick	Binnigerstrasse 67	4153 Rheinach BL	711'66'47	Quick
Milzenstein	Geissbühler Urs	Brünnliwäld 4	4125 Riehen	67'26'30	Jump
Die Nöyi	Schneider Thomas	Laufenstrasse 14	4222 Zwingen	89'53'69	Nobi
Don Perignon	Altman Andreas	In den Neumatten 44	4125 Riehen	49'34'36	Panther
Les Souris Noires	Werthenmann Peter	Sonnenbühlstrasse 40	4125 Riehen	67'53'56	Doc
Proschit	Kurth Anselm	Leimgrubenweg 96	4125 Riehen	67'22'77	Vinci
Manta	Grewinger Martin	Güterstrasse 76	4053 Basel	272'05'08	Eule

Rheinfelden

Bekleidungsstelle	Enezian C.	Centralapotheke	4310 Rheinfelden	87'54'66	
Biberreute Baumgasse	Dusseiller Barbara	In Widweg 33	4303 Kaiseraugst	811'28'39	Fine
	Hassler Oliver	Sandgarten 11	4312 Mägen	841'22'56	Fressi
	Steingrube Dirk	Waldhofstrasse 22	4310 Rheinfelden	831'23'39	Coulin
Neute Kala-Weg	Dillier Pascale	Bergweg 22	4312 Mägen	841'17'11	Spy
	Foltzer Sven	Bürgenstal 10	4312 Mägen	841'22'86	Follow
	Sigwart Ulrike	Rebmatt	4316 Hellikon	85'09'71	Fame
Neute Toomai	Begrich Annette	Habsburgerstrasse 32	4310 Rheinfelden	831'26'42	Rira
	UK Anthony	Habsburgerstrasse 54	4310 Rheinfelden	831'22'95	Chip
Stamm Farnsburg	Anderegg Michael	Hauptstrasse 7	4451 Wintersingen	98'14'40	Zarate
	Burkhard Peter	Bahnhofstrasse 12	4310 Rheinfelden	831'29'17	Reggae
	Gärtners Claudia	Rosenstrasse 585	4323 Wallbach	861'15'18	Allegra
	Weyermann Heret	Krachennrain 10	4059 Basel	35'26'82	Lutin
Raider Gremli	Gärtners Claudia	Rosenstrasse 585	4323 Wallbach	861'15'18	Allegra
Rotte Pegasus	Wüniger Björn	Kirchweg 5	4312 Mägen	841'26'96	Wiesel
Rotte Dino	Pearson Tony	Waldshuterstrasse 37	4310 Rheinfelden	831'46'56	Rondo
Rotte Drosophila	Rothweiler Beat	Fraumattstrasse 35	4410 Liestal	901'90'15	Seco
Rotte Octopus	Papadopoulos Dimitri	Fischerweg 8	4310 Rheinfelden	831'62'91	Knox
Rotte G.E.D.	Matzner Daniel	Thermenstrasse 5	4310 Rheinfelden	831'18'90	Rogo
Rotte Secret	Rothweiler Felix	Kirchweg 3	4312 Mägen	841'18'85	Dulu

Abteilung Möhlin

Abteilungsleiter	Schmid Jolanda	Hauptstrasse 106	4313 Möhlin	88'22'82	Juno
Obmann Abteilungsrat	Metzger Renato	Oberer Katzenstirnweg 2	4314 Zeiningen	88'20'83	Kao
Neute Bökli	Ott Susanne	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	85'13'61	Modossa
Stamm Rattenfels	Wehrli Daniel	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	861'18'09	Schlumpf
Raider	Kaufmann Stefan	Sonnenmattstrasse 6	4313 Möhlin	88'27'38	Stier
	Ryser Roland	Landstrasse 32	4313 Möhlin	88'21'74	Bison
Rover Singing-Forcs	Schmid Jolanda	Hauptstrasse 106	4313 Möhlin	88'22'82	Juno
Kassier	Metzger Rolf	Oberer Katzenstirnweg 2	4314 Zeiningen	88'20'83	Boa
APV-Präsident	Delz Max	Oberer Fuchsrainstrasse 18	4313 Möhlin	88'12'19	Adler
Betriebsgr. Vier-Lin	Wehrli Daniel	Kirchstrasse 162	4323 Wallbach	861'18'09	Schlumpf

